Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1936-1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER KUNST
ART SUISSE - ARTE SVIZZERA

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: DER ZENTRAL-VORSTAND

RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION: LE COMITÉ CENTRAL

ADMINISTRATION : A. DÉTRAZ, SECRÉT. CENTRAL, 10, AVENUE DES ALPES, NEUCHATEL, TÉL. 51.217
IMPRIMERIE PAUL ATTINGER S. A., AVENUE JEAN-JACQUES ROUSSEAU 7, NEUCHATEL

NEUCHATEL N° 2 | JÄHRLICH 10 HEFTE 10 CAHIERS PAR AN | N° 2 JULI 1936 JUILLET 1936

INHALT — SOMMAIRE

Jahresbericht. — Protokoll der Delegiertenversammlung. — Protokoll der Generalversammlung. — Zu den Versammlungen 1936 in Bern. — Jahresrechnung. — Umschlag der *Schweizer Kunst*. — Ausstellungen.— Illustration : Auf dem Umschlag, Holzschnitt von Pietro Borsari, Lugano.

Rapport annuel. — Procès-verbal de l'assemblée des délégués. — Procès-verbal de l'assemblée générale. — Nos assemblées de 1936 à Berne. — Comptes annuels. — Couverture de l'*Art suisse*. — Expositions. — Illustration : sur la couverture, bois gravé de Pietro Borsari, Lugano.

Jahresbericht vorgelegt an der Generalversammlung Bern 1936.

Das Jahr 1935 hatte für unsere Gesellschaft dadurch eine besonders wichtige Bedeutung als sie im vergangenen Jahr auf eine 70jährige Tätigkeit zurückblicken konnte. Es galt also, dieses Ereignis zu betonen. Im Einverständnis mit der Zürcher Kunstgesellschaft, die im gleichen Jahr das 25jährige Bestehen des Zürcher Kunsthauses durch eine markante Ausstellung Schweizer Kunst feiern wollte, wurde beschlossen, unserer XVI. Gesellschaftsausstellung dadurch eine besondere Bedeutung zu verleihen, dass jedem Mitgliede das Recht eingeräumt wurde, statt wie bisher zwei, diesmal fünf Werke einzusenden. Mit der Höhe der Einsendungszahl war von der Zürcher Kunstgesellschaft zwar nicht eine rein quantitative Vergrösserung der Ausstellung gemeint, sondern die künstlerische Höhe und Verschiedenheit der einzelnen Werke eines einzelnen Künstlers, sollte die Mehrzahl der Arbeiten rechtfertigen. Dies umsomehr als die Zürcher Kunstgesellschaft auf ihre ursprüngliche Absicht verzichtete, neben unserer Gesellschaftsausstellung eine Ausstellung weiterer eingeladenen Künstlern, auch nicht Mitglieder, mit einer grösseren Anzahl von zugelassenen Werken durchzuführen. Schliesslich wurde beschlossen nur Werke von Gesellschaftsmitgliedern zur Ausstellung zuzulassen. Dieser Beschluss war für uns von grosser Tragweite und bezeugt vom Zutrauen, das uns die Zürcher Kunstgesellschaft schenkte.

Die vornehmste Aufgabe der Gesellschaft sind ihre Ausstellungen. Mit dem künstlerischen Niveau derselben steigt oder fällt die Bedeutung und die Wichtigkeit unserer Gesellschaft in der Oeffentlichkeit. Im Hinblick darauf muss die Jury ihr Augenmerk auf den höchstmöglichen Stand der Ausstellung, in künstlerischer